

## 2Ko5,10 – Sprachlich-grammatische Beurteilung der neuartigen Übersetzung dieser Stelle von F.H.Baader

In der DaBhaR-Übersetzung von F.H.Baader lautet der Anfang von 2Ko5,10:

·Denn den allen ~ist ~bindend, zu<sup>1</sup> uns hin<sup>1</sup> 'offenbart\* zu werden ~1K6.2  
vorne\* vor\* dem Podium\* des CHRISTO'S,<sup>2</sup>R14.10 A17.31  
<sup>1-1a</sup>: wegen uns; in bezug auf uns; nach uns; ja uns allen; s: Anhang B14.5.

Nach dieser Übersetzung müssen die alle, außer uns, d.h. außer den hier angesprochenen, einschließlich der korinthischen, Gläubigen, (zu) uns (hin), (wegen) uns, (in Bezug auf) uns, (nach) uns, (ja) uns (allen) offenbart werden.

Dabei geht Bruder Baader von seiner im Anhang "B14.5 Eingefügte Präpositionen" seiner Übersetzung dargelegten Lehre aus, dass man vor einem Wort eine Präposition in den Text einfügen kann, die denselben Fall regiert wie den, in dem das Bezugswort steht. Dabei macht er jedoch die wichtige Einschränkung (S. 1000 oben), dass dies nicht im Widerspruch zum Kontext stehen darf.

Die von ihm in 2Ko5,10 angegebenen Möglichkeiten der Einfügung von Präpositionen hält er natürlich nicht im Widerspruch zum Kontext, sondern er benutzt diese Stelle sogar als Demonstrationsbeispiel für seine grammatische Lehre. Ich zitiere hier, was er dazu schreibt (S. 1000 unten bis 1001 oben):

Wie lehrmäßig bedeutsam die Einfügung einer Präposition sein kann, zeigt 2K5.10.

Im Grundtext steht die Wortfolge: "Den denn allen uns offenbart zu werden ist bindend".

Die Entscheidung für eine der verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten, die für diese Stelle bestehen, wird auf der Ebene der Auslegung getroffen.

Der Akkusativ, in dem die Wörter "Den allen uns" im Grundtext stehen, lässt sich von dem nachfolgenden Infinitiv, sowie durch das "bindend ist", erklären, dessen Objekt – soweit es genannt wird – im Akkusativ steht (grammatische Eigenheiten im Hellenischen, die nicht ins Deutsche übertragbar sind). Dies schließt aber nicht aus, das "uns" durch Beifügung einer Akkusativ-Präposition, wie "in bezug auf" oder "zu ... hin", als erläuternde Ergänzung aufzufassen und damit nur noch das "Den allen" als Subjekt des Infinitivs "offenbart zu werden" zu sehen. Dies ist auch deshalb nicht auszuschließen, als in Verbindung mit dem Wort "offenbaren" in 2K11.6 und 1P1.20 Akkusativpräpositionen stehen.

Die übliche Wiedergabe erfordert den Wegfall des am Anfang stehenden Artikels. Man übersetzt dann unter Umstellung der Wörter "Denn ·uns allen ~ist ~bindend, 'offenbart zu werden ~".

Wenn man aber die Meinung vertritt, dass mit "den allen" nicht die mit "uns" bezeichnete Personengruppe gemeint sein kann (was Vers 11 und 2K3.2,3, sowie der Artikel nahelegen), dann ist zu übersetzen:

"Denn den allen ~ist ~bindend, zu uns hin 'offenbart zu werden ~".

Aufgrund der erstgenannten Übersetzungsmöglichkeit muss man den Versinhalt als ein "Preisgericht" deuten, aufgrund der zweitgenannten kann man in dem Vers eine Parallele zu 1K6.2,3 sehen.

Im Folgenden werde ich den Nachweis führen, dass die von Bruder Baader angegebenen Übersetzungsvarianten grammatisch unhaltbar sind. Dazu werde ich bezüglich der Grammatik im Einzelnen nachweisen, dass

- die Wortfolge "Den allen uns" bzw. genauer "Die denn alle uns" eine untrennbare grammtische Einheit bildet, die keine Einfügung einer Präposition erlaubt (Pkt. 1);
- dass der neutestamentliche Sprachgebrauch des sehr häufig vorkommenden Wortes "offenbaren" völlig dem deutschen Sprachgebrauch entspricht (Pkt. 3);
- dass weder der Infinitiv noch der Akkusativ zwingend zu dem Wort "bind(end ist)" gehören, sondern dass "bind(end ist)" auch ohne Infinitiv und sogar mit Dativ vorkommt (Pkt. 4);
- dass Paulus, wenn er in 2Ko5,10 den Sinn ausdrücken wollte, den Bruder Baader herausliest, "uns" im Dativ oder "uns" mit Präposition verwendet hätte und keineswegs den Akkusativ ohne Präposition (Pkt. 8.1);
- dass Paulus, wenn er das ausdrücken wollte, was in 2Ko5,10 bisher übersetzt worden ist, nach dem neutestamentlichen Sprachgebrauch von "bind(end ist)" und "offenbaren" genau die Formulierung verwenden musste, die im Grundtext steht (Pkt. 8.2).

Grammatische Abkürzungen: 1p = 1.Person; 2p = 2.Person; 3p = 3.Person; 1 = Nominativ; 2 = Genitiv; 3 = Dativ; 4 = Akkusativ; 5 = Vokativ.

aci = Akkusativ mit Infinitiv; a1 = Aorist 1; ac = aktiv; f = weiblich; id = Indikativ; if = Infinitiv; ipe = Imperfekt; kj = Konjunktiv; m = männlich; n = sächlich; pe = Perfekt; pl = Plural; pr = Präsens; ps = passiv; pt = Partizip; si = Singular; unpers. = unpersönlich.

Grammatische Abkürzungen: <sup>3</sup>Wort = das Grundtextwort steht im 3. Fall; <sub>3</sub>Wort = das Grundtextwort steht an 3. Stelle.

Bei den als Überzeilungen angeordneten grammatischen Analysen ist aus Platzgründen eine Kurzdarstellung verwendet. Es bedeuten z.B.: pl-3-m = Plural 3.Fall männlich; 3p-a1-id = 3.Person Aorist 1 Indikativ.

## 1 Die wörtliche Übersetzung

Die streng wörtliche Wiedergabe ohne Verstellung der Reihenfolge, mit Beachtung der Logik des aci (Akkusativ mit Infinitiv) und des unpersönlichen Charakters von ΔΑΙ lautet:

ToU'S GAR	PA'NTAS	HEMA'S	PhANÄROoThE'NAI	ΔΑΙ
pl-4-m	pl-4-m	1p-pl-4-mfn	a1-if-ps	3p-si-pr-unpers.
Die	denn alle	(nämlich) uns	'offenbart'-werden <sup>2</sup> (zu lassen)	(is)t-binde(nd)
	si-2-n	si-2-n	si-2-m	si-2-m
vorn( vor)	dem	Podium	des	Christus, ...

"**uns** (1p-pl-4-mfn)" ist hierbei im Akkusativ zu lesen:

**Frage:** Wen 'offenbart'-werden<sup>2</sup>(zu lassen) (is)t-binde(nd)?

**Antwort:** 1p-pl-4 uns (und zwar) pl-4-m die pl-4-m alle. Also alle ohne Ausnahme.

Bm.: Der Artikel vor "alle" betont, dass das Subjekt bzw. Objekt, auf das sich "alle" bezieht, im umfassenden Sinn, d.h. hier ohne jede Ausnahme, gemeint ist. Diese Regel liest man nur deshalb in keiner käuflichen Grammatik, weil dies an anderen Bibelstellen eine Lehre stützen würde, die nach der herrschenden Mehrheitsparteimeinung als schlimme Irrlehre gilt.

Hier zur Nachprüfung alle NT-Vorkommen von "alle" mit voranstehendem Artikel mit oder ohne zugehörigem Nomen:

- **pl:** <sup>die</sup>**ausnahmslos/ insgesamt alle/alle(s)** (Mk4,11) 14,64 - A17,25 19,7 21,21 27,37 - R8,32 11,32.32.36 - 1K2,[15] 8,6.6 (9,22) 10,17 11,12 12,19 15,27.28.28,[28] - (2K4,15) 5,10 - G1,2 3,22 - E1,10.11.23 3,9 4,10.15 (5,13) - P2,21 3,8.21 - K1,16.16.17.20 - 1T6,13 - H1,3 2,8.8.10.10 - 2P1,(3 S A..) - Eh4,11 5,13; **pl-m:** <sup>die</sup>**ausnahmslos alle<sup>1</sup> .Menschen<sup>1</sup>** / <sup>Personenwesen<sup>1</sup></sup> R11,32; - **pl-n:** <sup>die</sup>**ausnahmslos ;alle<sup>1</sup> Dinge, Verhältnisse und Wesen<sup>1</sup>** R11,36 - 1K8,6a 15,28 - G3,22 - E1,10.23 3,9 (4,10.15) - P3,21 - K1,16.16.20 - 1T6,13 - H1,3 2,8.8.10.10 - Eh4,11 5,13, <sup>die</sup>**ausnahmslos ;alle<sup>1</sup> Dinge, persönlichen Wesen und ihre Organisationsstrukturen<sup>1</sup>** K1,16.16.20;
- pl in Bezug auf zuvor Genanntes: **.die<sup>1</sup>se ausnahmslos<sup>1</sup> .alle / ;die<sup>1</sup>s ausnahmslos<sup>1</sup> ;alles<sup>1</sup>** Mk4,11 - 1K8,6b - 1K9,22 (11,12) 12,6 (15,27) - 2K4,15 5,14.18 12,19 - E5,13 - K1,16b - K3,8 4,7 - (\*);
- **si:** **die/das<sup>1</sup> ausnahmslos<sup>1</sup>** <sup>alle/alles<sup>1</sup></sup>**(ganze/ gesamte)** A20,18 - G5,14 (\*);

Die Wortfolge **pl-4-m** die **pl-4-m** denn alle **1p-pl-4-mfn** uns ist grammatisch kongruent, d.h. alle 3 deklinierbaren Wörter stimmen nach Zahl, Fall und Geschlecht überein.

Das männliche Wortgeschlecht von "alle" bezeichnet dabei – auch wo dies nicht, wie hier, direkt im Text angegeben ist – den Bezug auf verantwortliche persönliche Wesen, nicht auf Sachen, Kinder oder Tiere.

### 1.1 Beispiele für ähnliche kongruente Wortfolgen mit gleichem Bezug:

#### Mit Artikel:

1K10,17	pl-1-m <u>Die</u> denn	pl-1-m <u>alle</u> aus dem einen Brot	1p-pl-pr-id haben- <u>wir</u> -mitteil
G5,14	si-1-m <u>Das</u> denn	si-1-m <u>alles</u>	si-1-m <u>Gesetz</u>
E5,13	pl-1-n <u>die</u> aber	pl-1-n <u>alle</u>	pl-1-n-pt <u>überföhrend bloßgestellt<sup>1</sup>-werdenden<sup>1</sup></u> (Werke)
G1,2	pl-1-m <u>die</u> samt mir	pl-1-m <u>alle</u>	pl-1-m <u>Brüder</u>

K4,7	pl-4-n <u>die</u> gemäß mir	pl-4-n <u>alle</u> (Angelegenheiten)		
A19,7	pl-1-m <u>die</u>	pl-1-m <u>alle</u>	pl-1-m <u>Männer</u>	etwa zwölf
A20,18	si-4-m <u>die</u>	si-4-m <u>alle</u>	si-4-m <u>Zeit</u>	ich-gewordengewesen-bin

**Ohne Artikel:**

G3,28	pl-1-m <u>alle</u> denn	pl-1 <u>ihr</u>		einer seid-ihr in Christus Jesus
1Th5,5	pl-1-m <u>alle</u> denn	pl-1 <u>ihr</u>		Söhne (des) Lichts sei-ihr
A2,32	pl-1-m <u>alle</u>	1p-pl-1 <u>wir</u>		sind Zeugen
A10,33	pl-1-m <u>alle</u>	1p-pl-1 <u>wir</u>		im-Angesicht des Gottes sind-an(wesend)
A28,2		pl-4-m <u>alle</u>	1p-pl-4 <u>uns</u>	
2K3,18		1p-pl-1 <u>Wir</u> aber	pl-1-m <u>alle</u>	
1K12,13		1p-pl-1 <u>wir</u>	pl-1-m <u>alle</u>	hin(ein in) einen Leib 'sind-wir-geauft-worden

Bm.: Die grammatisch kongruenten (d.h. die nach Person, Zahl, Fall und Geschlecht übereinstimmenden) Wörter innerhalb einer Wortfolge haben alle gleichen Bezug.

**1.2 Beispiele für ähnliche Wortfolgen mit ungleichem Bezug:**

R8,32	?wie !nicht auch samt Ihm			
	pl-4-n <u>die</u>	pl-4-n <u>alle</u>	3p-si-3-m <u>uns</u>	'wird-Er-(aus )Gnad(e schenk)en
2P1,3	pl-4-n <u>die</u>	pl-4-n <u>alle</u>	1p-pl-3 <u>uns</u>	der göttlichen Kraft (von )Ihm
2K12,19	pl-4-n <u>die</u> aber	pl-4-n <u>alle</u> ,	pl-1-m <u>Geliebte</u> ,	für die eure Haus(er)bauung

Bm.: Hierbei ist der ungleiche Bezug an der grammatischen Inkongruenz (d.h. an der Nichtübereinstimmung der Wörter nach Person, Zahl, Fall oder Geschlecht) eindeutig ersichtlich.

Eine Wortfolge, bei der alle Wörter im Akkusativ stehen, und ungleichem Bezug habe ich nicht gefunden.

**2K5,10 in wörtlicher Wiedergabe:**

!Denn (dass) <sup>4</sup>wir, <sup>4</sup>.die <sup>4</sup>.alle <sup>4</sup>, <sup>2</sup>offenbart-<sup>1</sup>werden <sup>4</sup> vorn( vor) dem Podium des Christus, <sup>4</sup>(ist)-binde(nd),

**2K5,10 in mehr deutscher Wiedergabe:**

·Denn <sup>4</sup>.dieausnahmslos <sup>4</sup>.wir <sup>4</sup>.alle ·müssen<sup>2</sup> <sup>2</sup>offenbart-werden vorn( vor) dem Podium des Christus,

**2 Die hypothetische Wiedergabe**

Streng wörtliche Wiedergabe analog zu Punkt 1:

ToU'S	GAR	PA'NTAS	HEMA'S	PhANÄROoThE'NAI	DAI
pl-4-m		pl-4-m	pl-4	aci: a1-if-ps	3p-si-pr-unpers.
<u>Die</u>	denn	<u>alle</u>	(zu )uns( hin)	'offenbart- <sup>1</sup> werden- <sup>2</sup> (zu lassen)	(ist)-binde(nd)

Hierbei wird nur "**die alle**" als aci aufgefasst, als grammatisches Subjekt des Infinitiv, das offenbart werden muss, während "**uns**" als grammatisches Zielobjekt des Offenbartwerdens angesehen wird. Im folgenden werden die beiden unterschiedlichen Übersetzungen näher untersucht.

### 3 Das Verb PHANÄRO'Oo

PHANÄRO'Oo [vom Adjektiv PHANÄRO'S, offenbar, abstammend] : offenbaren, w.: PHANÄRO'S( mach)en = offenbar mach)en; ps: offenbart'-werden, w.: offenbart' gemacht'-werden.

**Alle Vorkommen:** Mk4,22; 16,12.14 - J1,31; 2,11; 3,21; 7,4; 9,3; 17,6; 21,1.1.14 - R1,19; 3,21; 16,26 - 1K4,5 - 2K2,14; 3,3; 4,10.11; 5,10.11.11; 7,12; 11,6 - E5,13.14 - K1,26; 3,4.4; 4,4 - 1Ti3,16 - 2Ti1,10 - Ti1,3 - H9,8.26 - 1P1,20; 5,4 - 1J1,2.2; 2,19.28; 3,2.2.5.8; 4,9 - Eh3,18; 15,4 = 49 mal im NT; in der Septuaginta 1 mal Jr33,6.

**3.1 Infinitiv-Vorkommen:** 2K5,10.11; 7,12; H9,8; **aci** in 2K5,10; 7,12; H9,8.

2K5,10 s. Punkt 1 (aci)

#### 3.1.1 Infinitiv ohne aci:

2K5,11  
w.: ich-hoffe aber, auch in den Gewissen (von) euch  
deutsch (dt.): (dass wir) auch in den euren Gewissen  
pe-if-ps  
"offenbart'-worden-(zu) 'sein.  
"offenbart'-w-'sind.

#### 3.1.2 Infinitiv mit aci:

2K7,12 w.: sondern umwillen

si-2-n a1-if-ps-(2) aci: si-4-f si-4-f  
des 'Offenbart'-werden(lassen)s das B'emühen (von) euch  
dt.: sondern um=des zwillen, (damit) 'das 2euer 4B'emühen das fürum uns zbei euch 'offenbart'-werde im-Angesicht d Gottes.

H9,8 dies (geschieht zwecks des beständigen) 2Offenkundig(mach)ens (durch) den d Heiligen Geist, (dass) noch-nicht 3offenbart'-w-'ist der :Weg (zu) 2den ;2heiligen( Stätten), (solange) noch das vordere Zelt Bestand hat,

w.: noch-nicht pe-if-ps aci: si-4-f si-4-f  
"offenbart'-w-'sein-(zu lassen) den :Weg der heiligen( Stätten)

**3.2 Mit Akkusativ-Objekt ohne Präposition (ohne aci):** 7 Vorkommen: J2,11 - 1K4,5 - 2K2,14 - K4,4 - H9,8 - 1J3,2 - Jr33,6LXX

J2,11 und Er-offenbarte die si-4-f si-2-m si-4-f  
'Seine Herrlichkeit

**3.3 Mit Dativ-Objekt ohne Präposition:** 11 Vorkommen im NT: Mk16,12.14 - J1,31; 7,4; 17,6; 21,1a; 21,14 - R1,19 - 2K5,11 - K1,26 - 1J1,2; - 1 Vork. im AT: Jr33,6LXX:

#### Mit Dativ-Objekt ohne Akkusativ-Objekt:

Mk16,12 pl-3 pt-pr-ac-pl-m-3  
w.: 3zweien aus ihnen 3Wandelnden 'wurde-Er-offenbart' in anderweitiger Gestalt  
dt.: Aber (nach diesem)danach 'wurde-Er 3zweien ausvon ihnen, 3'während sie wandel(te)n, in anderweitiger Gestalt 'offenbart, (als sie) hint zu (einem) Feldort) gingen.

Mk16,14 pt-pr-pl-3-m pl-3-m pl-3-m 3  
w.: (den) 3Hinaufliegenden 3selbst den Elfen 'wurde-Er-offenbart'  
dt.: Später, 3'während sie hftzum Mahl)lagen, 'wurde-Er 3den Elfen 3selbst 'offenbart'

J1,31 si-3-m si-3-m  
jedoch damit Er-offenbart'-werde' dem Israel

R1,19 pl-3-m  
'denn der Gott 'offenbarte( es) ihnen.

1J1,2 pl-3  
und (das) uns 'offenbart'-wurde.

**Mit Dativ-Objekt und Akkusativ-Objekt:** 3 Vorkommen im NT, 1 in LXX:

J7,4 'offenbare'	si-4-m <u>Dich-selbst</u>	si-3-m <u>der</u>	si-3-m <u>Welt</u>			
J17,6 Ich-'offenbarte	si-2 (von )Dir	si-4-n <u>den</u>	si-4-n <u>Namen</u>	pl-3-m <u>den</u>	pl-3-m <u>Menschen</u>	
J21,1a Nach ;diesem' 'offenbarte :der :Jesus			si-4-m <u>sich-selbst</u>	nochmals	pl-3-m <u>den</u>	pl-3-m <u>Lernenden</u>
Jr33,6LXX und Ich-'werde-	pl-3-m <u>ihnen</u>	pr-if-(4) <u>hEr'hören</u>		-offenbaren		

**Mit Präposition mit Akkusativ-Objekt:** 2 Vorkommen: 2K11,6; 1P1,20;

2K11,6 sondern in jeder Hinsicht' 'offenbarten' wir' (die Erkenntnis) in allem' hin' zu'(in Richtung auf) 4euch.

Bm.: "euch" steht im Akkusativ und **ist Zielobjekt**, dem etwas offenbart wird.

1P1,20 (Christus, der) ... aber 'offenbart'-'worden'-ist gebiets (des )letzten( Teiles) der Zeit wegen euch

Bm.: "euch" steht im Akkusativ, ist aber hier **nicht Zielobjekt**, dem etwas offenbart wird.

### **Ergebnis:**

- **Das Objekt, dem oder zu dem hin etwas offenbart wird, steht entweder ohne Präposition im Dativ** (12x NT + 1x LXX), **oder es steht mit einer Präposition** (nur 2K11,6).
- **Es gibt kein Vorkommen, bei dem es in einem anderen Fall (Nominativ, Genitiv, Akkusativ) oder ohne Präposition steht.**
- Abgesehen von den typisch griechischen Besonderheiten beim aci (und pt) **entspricht der Gebrauch der Fälle bei PhANÄRO'0o völlig dem deutschen Sprachgebrauch.**

## **4 Zum Infinitiv und Akkusativ**

### **4.1 Der Infinitiv und Akkusativ bei DAI**

DAI, binde(nd ist), es-(ist)-binde(nd), man-muss, es-muss( sein).

DAI steht fast immer mit if, meist mit aci.

Der Akkusativ gehört nicht zwingend zu DAI, sondern ist durch den begleitenden Infinitiv bedingt. **Ohne Infinitiv** steht DAI z.B. R1,27 und R8,26:

R1,27 <sup>1</sup>Männliche mit Männlichen <sup>4</sup>die <sup>4</sup>Unschicklichkeit <sup>1</sup>gmVollwirkendebringende und

si-4-f <sup>4</sup> den	si-4-f <sup>4</sup> Anstattlohn,	si-4-f <sup>4</sup> welcher	3p-si-ipe-unpers. binde(nd) wa(r),	si-2-f des	si-2-f Irrtums (von )ihnen
----------------------------	-------------------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	---------------	-------------------------------

in sich-selbst <sup>1</sup>(Da)vonnehmende.

Hier steht "welcher" im Akkusativ nicht wegen des Wortes DAI, sondern infolge Anziehung (Attraktion) des Falles des Bezugswortes "Anstattlohn", was nicht selten ist, z.B. in

L19,37 betriffs	pl-2-f <sup>2</sup> aller,	pl-2-f <sup>2</sup> welche	si-4-n sie-'gesehen'-hatten,	pl-2-f <sup>2</sup> Krafttaten.
--------------------	-------------------------------	-------------------------------	---------------------------------	------------------------------------

Im Griechischen würde "welche" als Objekt von "sie-'gesehen'-hatten" im Akkusativ stehen (wie immer im Deutschen), wenn nicht sein davor stehendes Bezugswort nicht im Genitiv stünde. Diesen Genitiv hat "welche" von seinem Bezugswort an sich gezogen.

Da Attraktion nur in einem Teil der Stellen vorkommt, in denen sie möglich wäre, könnte "welcher" in R1,27 auch im Nominativ stehen und "welche" in L19,37 auch im Akkusativ.

Das zweite Beispiel, bei dem DAI keinen Akkusativ nach sich zieht, ist

R8,26 -denn	si-4-n das,	si-4-n <sup>?</sup> was wir-'beten-(sollen)', gmso-;wWie	3p-si-pr-id-ac-unpers. es-binde(nd) ist,	nicht "wissen-wir,
----------------	----------------	---	---	--------------------

Hier sind "das" und "was" Akkusativ-Objekt zu "wir-'beten-(sollen)", ihr Akkusativ hat mit "binde(nd) ist" nichts zu tun.

ΔΑΙ kann auch mit **Infinitiv mit Dativ-Objekt** stehen, z.B.

A5,29	3p-si-pr-unpers. 'Es-(ist)-binde(nd)	si-3-m ³Gott	pr-if-ac {als dem Rang}anfäng(lichen)-²{ <u>sich zu</u> }fügen '
	pl-3-m {den }³Menschen.		

¹ viel-mehr odals

A5,29 in Grundtextreihenfolge:

pr-if-ac {Als dem Rang}anfäng(lichen)-{ <u>sich</u> }²{zu }fügen	3p-si-pr-unpers. {ist}-binde(nd)
si-3-m ³Gott {gegenüber} viel-mehr odals	pl-3-m {den }³Menschen {gegenüber}.

ΔΑΙ kann auch direkt mit Dativ-Objekt stehen ohne begleitendes Verb. Das Wörterbuch von Menge-Güthling gibt dazu als Beispiel an: ΔΑΙ ΜΟΙ ΤΙΝΟΣ (selten ΔΑΙ ΜΑ' ΤΙΝΟΣ) **ich habe etw. nötig**. Wörtlich heißt "ΔΑΙ ΜΟΙ ΤΙΝΟΣ bindend ist) ³mir ²irretwas" und "ΔΑΙ ΜΑ' ΤΙΝΟΣ bindend ist) (in Bezug auf) ⁴mich ²irretwas".

Die Wiedergabe "bind(end) ist)" scheint hier nicht gut zu passen. Hierzu ist zu sagen, dass die Ableitung von ΔΑΙ nicht eindeutig klar ist und in den Wörterbüchern unterschiedlich angegeben oder überhaupt offen gelassen wird. Es stammt entweder von ΔΑ'Οο¹, **binden**, oder von dem im NT nicht direkt vorkommenden Verb ΔΑ'Οο², **entfernt-(sein); (er)m'angeln, e'ntbehren, b'edürfen**. Von Letzterem kommt nur die (als eigenes Verb angeführte) Deponens-Passiv-Form ΔΑ'ΟΜΑΙ, **flehen**¹, vor (Grundbedeutung: sich¹-(als )b'edürftig) fühlen und zeigen). Möglicherweise gelten beide Ableitungen, wobei im einen Fall mehr die eine, im anderen Fall mehr die andere zugrunde liegt. Gleich lautende Wörter mit mehreren zugrunde liegenden Ableitungen und entsprechend variabler Wortbedeutung gibt es auch im neutestamentlichen Griechisch mehrere.

## 4.2 Infinitiv mit Dativ-Objekt

1Th1,9	pr-if-ac '(um zu )sklaven (dem)	si-3-m-pt ³lebenden ·und	si-3-m ·wahrhaftigen	si-3-m Gott	
M6,24	si-1-m nicht-einer	3p-si-pr-id vermag	pl-3 zwei	pl-3-m Herren	pr-if-ac '(zu )sklaven

Dasselbe Wort "sklaven" kann **auch mit aci** stehen, z.B.:

R7,6	aci: 1p-pl-4	pr-if-ac	
w.:	sodass ⁴uns	sklaven-²{zu lassen}	in Neuheit (des) Geistes
dt.:	sodass ⁴wir	³sklaven	in Neuheit (des) Geistes

Dasselbe Wort kann auch mit **aci und Dativ-Objekt** stehen, z.B.:

R6,6	si-2-n	aci:	pr-if-ac	1p-pl-4	si-3-f	si-3-f
w.:	des nicht-nochmehr	²Sklav(en)lassen)s	⁴uns	³der	³Verfehlung	
dt.:	d(ass) :⁴wir nicht-nochmehr	²sklaven	³der	³Verfehlung		

## 5 Zur Einfügung fallkongruenter Präpositionen

Im Griechischen haben die Fälle größere Funktionsbereiche als im Deutschen. Deshalb muss im Deutschen oft eine Präposition (in Klammern) eingefügt werden, um die Funktion des griechischen Falles an der betreffenden Stelle sachgerecht wiederzugeben. Dazu eignen sich vorzugsweise (aber nicht immer) fallkongruente Präpositionen, d.h. solche deutsche Präpositionen, die (als echte Präpositionen) im Griechischen den gleichen Fall regieren, in dem das griechische Wort steht, dem sie in Klammern zugefügt sind und auf das sie sich beziehen.

Die vorzugsweise Benutzung fallkongruenter Präpositionen ist für eine wörtliche Übersetzung eine gute praktische Richtlinie, die ich selbst ständig praktiziere und den Grundtextfall in der Übersetzung meist nicht anzeige, wo er aus der eingefügten fallkongruenten Präposition erschlossen werden kann.

Als logisches Fundament für die Erklärung der Funktion der griechischen Fälle sind die fallkongruenten Präpositionen allerdings nicht ausreichend.

Ganz absurd und gegebenenfalls verhängnisvoll wäre es, wenn gar jemand meinte, die heiligen Schreiber (bzw. Diktierer) des NT hätten sich beim Schreiben Präpositionen zwischen die Wörter gedacht, die sie der Einfachheit halber weggelassen hätten, und die die Hörer oder Leser sich dann wieder aus den grammatischen Fällen der Wörter rekonstruiert hätten. Man probiere doch einmal selbst, was leichter ist:

eine Präposition beim Sprechen nur dazwischenzudenken oder sie auszusprechen; ganz zu schweigen vom Hören nach dieser Methode.

Auch bei Wortfolgen, die sowohl mit als auch ohne Präposition dazwischen vorkommen und (annähernd oder genau) gleiche Bedeutung haben (im Deutschen z.B.: "ich sage dir" oder "ich sage zu dir"), hat kein Hellene sich Präpositionen dazwischengedacht, sondern aus den Wörtern, ihrer syntaktischen Anordnung und ihren grammatischen Fällen im Rahmen der Textsituation entweder mit oder auch ohne Präposition den Inhalt der Aussage eindeutig erkannt. Diese Fähigkeit, die wir im Deutschen prinzipiell auch haben, hängt vom **Sprachgefühl** ab, das durch den **Sprachgebrauch** ausgebildet wird.

Welche logischen Beziehungen zwischen zwei Wörtern bestehen, von denen eines im Akkusativ steht, hängt von der Bedeutung dieser Wortkombination im **Sprachgebrauch** ab.

## **6 Zum Sprachgebrauch des NT**

Das NT ist nachweislich in dem zur Zeit der Apostel verbreiteten Griechisch geschrieben, allerdings auch beeinflusst vom damaligen biblischen Sprachgebrauch, also vom Sprachgebrauch der Septuaginta (LXX), die zum Teil sehr wörtlich übersetzt ist, und auch direkt vom hebräischen AT her. Der davon geprägte christlich-griechische Sprachgebrauch, wie er uns im erhaltenen christlichen Schrifttum der damaligen Zeit zugänglich ist, steht dem Sprachgebrauch des NT am nächsten.

Wenn jemand eine neue Übersetzungsmöglichkeit einer Textstelle des NT vermutet und im NT selbst keine tragfähige Grundlage dagegen oder dafür finden bzw. nachweisen kann, dann bleibt ihm nur übrig, seine Basis des Sprachgebrauchs auf den NT-nahen christlichen Sprachgebrauch in der Literatur der ersten Jahrhunderte n. Chr. auszudehnen. Die Verpflichtung, Beweise zu suchen und vorzubringen, liegt in jedem Fall bei dem, der etwas Neues entdeckt zu haben meint, also hinsichtlich 2K5,10 bei Bruder Baader.

Ich selbst halte die Sprachbasis des NT für völlig ausreichend zur zuverlässigen Ermittlung der Textausgabe von 2K5,10.

Völlig unhaltbar ist die von Bruder Baader sinngemäß behauptete und auch bei seiner Bibel-Übersetzung und -Auslegung teilweise unterstellte Annahme, dass Gott in Seinem Wort die biblischen Sprachen nicht nach den zur Zeit, in der ein Wort erging, bei den Adressaten gebräuchlichen Sprachgesetzen benutzt hat, sondern nach davon unabhängigen, rein göttlich-logischen Sprachgesetzen.

Mit seiner Annahme, dass in 2K5,10 in der grammatisch kongruenten Wortfolge "die alle uns" nur die beiden ersten Glieder das grammatische Akkusativ-Subjekt des aci bildeten, das dritte Glied aber das Akkusativ-Objekt sei, zu dem hin alles andere offenbart werde, unterstellt Bruder Baader gerade dem Wort Gottes einen verwirrten Sprachgebrauch. Und weil ein solcher verwirrter Sprachgebrauch weder im weltlichen Griechisch noch in der Septuaginta noch sonst im NT nachweisbar ist, fällt seine Unterstellung auf Gott zurück. Gott müsste sich hier bewusst missverständlich ausgedrückt und einen Sinn gemeint haben, der außerhalb der im Sprachgebrauch nachweisbaren grammatischen Sprachgesetze liegt. Dies ist eine sehr schwerwiegende Unterstellung gegenüber Gott und Seinem Wort. Wenn wir dieser Unterstellung glauben, dann wäre 2Ko5,10 nur ein Präzedenzfall für unzählige andere Stellen, an denen wir einen völlig anderen Sinn als bisher aus der Bibel herauslesen könnten. Damit hätte Gott Sein Wort menschlicher Beliebigkeit ausgeliefert.

Ich bin aber im Gegenteil davon überzeugt, dass Gott sich, wie in der gesamten übrigen Schöpfung, so auch in der biblischen Sprache an die Gesetze hält, die Er selbst hineingelegt und uns erkennbar gemacht hat und die ein umfassender Beweis Seiner Treue und Vertrauenswürdigkeit sind.

## **7 Zu 2K5,11**

Die Aussage in 2K5,11 "Gott aber sind-wir-offenbart·worden" [tiefgestellte Übersetzungsteile sind meist nicht mitzulesen!] scheint bei oberflächlicher Betrachtung nicht mit der Aussage in V.10 "ausnahmslos ·wir alle ·müs(sen) ·offenbart·werden" zu harmonieren. Aus dem Textzusammenhang wird aber deutlich, dass "-wir-" in V.11 Gegensatz zu "euch" im gleichen Vers ist, wobei "wir" Paulus und Timotheus (2K1,1) und "euch" die Korinther meint; im weiteren Sinn auch auf alle "Mitwirker Gottes" (1K3,9) bzw. auf alle Pflanzen im "Acker Gottes" (1K3,9) zu beziehen. Auch in den Versen 12 und 13 und an vielen anderen Stellen beider Korintherbriefe ist "wir" in dem begrenzten Sinn gemeint.

Dagegen meint "dieausnahmslos ·wir alle" in V.10 alle Leibesglieder überhaupt, nicht nur die Apostel und die Korinther. Auch "wir alle" in 2K3,18 meint alle Leibesglieder, wobei der fehlende Artikel vor "alle" erkennen lässt, dass hier Ausnahmen möglich sind. Tatsächlich machen auch wirklich nicht alle Leibesglieder mit hinaufenthülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn in jeder Beziehung beaugbar.

## 8 Die Gegenprobe

LOGOS heißt sowohl Wort als auch Rechnung. Sowohl Wort Gottes als auch Wort der Menschen stellt eine Rechnung dar. Im analogen Sinne gesehen sind in einem Textabschnitt die Wörter hinsichtlich ihrer **lexikalischen** Bedeutung vergleichbar mit den **Zahlen** einer Rechnung, während ihre **grammatischen** Beziehungen zueinander mit den **Rechenzeichen** (+, -, ·, :, usw.) zu vergleichen sind.

Wenn man die Richtigkeit einer Rechnung prüfen will, dann kann man sie wiederholt nachrechnen, aber man macht dabei vielleicht immer wieder den gleichen Fehler.

Eine viel zuverlässigere Prüfmethode ist die **Gegenprobe**, indem man die Rechnung rückwärts vollzieht. Wie bei der Rechnung benutzt man auch bei einer Übersetzung zur Überprüfung am besten die Gegenprobe, und zwar, indem man rückwärts übersetzt, also z.B. vom Deutschen ins Griechische. Dabei geht man von dem zu überprüfenden Sinn der deutschen Übersetzung aus und versucht diesen im Rahmen der im NT nachweisbaren Sprachgesetze ins Griechische zu übersetzen. Dies wollen wir jetzt sowohl mit dem hypothetischen als auch mit dem bisher allgemein anerkannten Übersetzungssinn von 2K5,10 tun.

### 8.1 Gegenprobe zum hypothetischen Sinn:

Zur Untermauerung der Aussage von 2K5,9 wird gesagt <sup>1</sup>:

Es ist verbindlich (also nicht zu umgehen) <sup>2</sup>

für alle persönlichen Wesen (Menschen oder Engel und Menschen) <sup>3</sup>

ohne jede Ausnahme <sup>4</sup>,

dass sie in einem (individuellen oder kollektiven) Akt <sup>5</sup>

uns (gegenüber) <sup>6</sup>

offenbart werden <sup>7</sup>.

Um die durch Anmerkungsziffern gekennzeichneten Aussageinhalte im Rahmen des NT-Griechisch darzustellen, stehen uns vorzugsweise folgende sprachliche Mittel zur Verfügung:

<sup>1</sup> GAR	denn		
<sup>2</sup> D̄AI	binde(nd) ist		
<sup>3</sup> PA'NTAS	alle	pl-m	
<sup>4</sup> hOI PA'NTAS	die alle	im Akkusativ des aci	
<sup>5</sup> Aorist			
<sup>6</sup> hEMAI'S	uns	im Dativ (möglich auch mit Präposition u. Akkusativ)	
<sup>7</sup> PhANARO'Oo	offenbaren	im Infinitiv des aci u. ps (möglich auch aktiv)	

#### Wiedergabe ohne Präposition mit Dativ:

2	1	4	3	6	7
3s-pr-unpers.	pk	pl-4-m	pl-4-m	pl-3	a1-if-ps
D̄AI	GAR	ToU'S	PA'NTAS	hEMAI'N	PhANAROoThE'NAI
binde(nd) ist	denn	<sup>4</sup> die	<sup>4</sup> alle	<sup>3</sup> uns (gegenüber)	<sup>7</sup> 'offenbart'-werden' <sup>2</sup> (zu lassen)

#### Wiedergabe mit Präposition:

2	1	4	3	6	6	5 7
3s-pr-unpers.	pk	pl-4-m	pl-4-m	Präp.	pl-4	a1-if-ps
D̄AI	GAR	ToU'S	PA'NTAS	AI'S	hEMA'S	PhANAROoThE'NAI
binde(nd) ist	denn	<sup>4</sup> die	<sup>4</sup> alle	hin( zu)	uns	<sup>7</sup> 'offenbart'-werden' <sup>2</sup> (zu lassen)

Bm.: GAR steht immer an zweiter (nach MÄN an dritter) Stelle des Satzes.

Die Reihenfolge von D̄AI u. PhANAROoThE'NAI ist in jeder Variante möglich, sowohl zueinander als auch zu anderen Satzteilen (s. die Vorkommen von D̄AI im NT).

Die Reihenfolge von ToU'S PA'NTAS hEMAI'N entspricht der im NT vorwiegend gebräuchlichen, könnte aber ohne Sinnänderung auch anders sein (s. 1.2).

Der aci (ToU'S PA'NTAS) und das Dativ-Objekt (hEMAI'N) können im gleichen Satz auftreten (s. 4.2).

D̄AI selbst regiert keinen bestimmten Fall und kann auch mit if mit Dativ-Objekt stehen (s. 4.1).

Bei Angleichung der Wortreihenfolge an 2K5,10 ergibt sich:

	ToU'S	GAR	PA'NTAS	hEMAI'N	PhANAROoThE'NAI	D̄AI
w:	Die	denn	alle	uns (gegenüber)	'offenbart'-werden' <sup>2</sup> (zu lassen)	(is)t-binde(nd)
dt.:	Denn dieausnahmslos alle (Engel und Menschen) :müssten) uns (gegenüber) <sup>7</sup> 'offenbart'-werden					



## 8.2 Gegenprobe zum allgemein anerkannten Übersetzungssinn:

Zur Untermauerung der Aussage von 2K5,9 wird gesagt <sup>1</sup>:

Es ist verbindlich (also nicht zu umgehen) <sup>2</sup>

für uns alle <sup>3</sup>

ohne jede Ausnahme <sup>4</sup>

dass wir in einem (individuellen oder kollektiven) Akt <sup>5</sup>

offenbart werden <sup>7</sup>.

<sup>1</sup> GAR	denn	
<sup>2</sup> DAI	binde{nd ist}	mit aci
<sup>3</sup> PA'NTAS hEMA'IS	alle wir	im Akkusativ des aci
<sup>4</sup> hOI PA'NTAS hEMA'IS	die alle wir	im Akkusativ des aci
<sup>5</sup> Aorist		
<sup>7</sup> PhANÄRO'Oo	offenbaren	im Infinitiv des aci u. Passiv

2	1	4	3	3	5 7
3s-pr-unpers.	pk	pl-4-m	pl-4-m	pl-4	a1-if-ps
DAI	GAR	ToU'S	PA'NTAS	hEMA'S	PhANÄROoThE'NAI
binde{nd ist}	denn	die	alle {nämlich}	uns	'offenbart-·werden-·'(zu lassen)

Bm.: Der aci und die Kongruenzgesetze des NT erfordern zwingend, dass alle 3 Glieder ToU'S PA'NTAS hEMA'S im Akkusativ stehen (s. 1.1).

Bei Angleichung der Wortreihenfolge ergibt sich Identität mit 2K5,10:

	ToU'S	GAR	PA'NTAS	hEMA'S	PhANÄROoThE'NAI	DAI
w.:	Die	denn	alle {nämlich}	uns	'offenbart-·werden-·'(zu lassen){ist-binde{nd}	
dt.:	·Denn <sup>4</sup> die	ausnahmslos <sup>4</sup> wir <sup>4</sup> alle	·müss(en) <sup>7</sup> 'offenbart-·werden			
	vorn( vor) dem {Richter}podium des Christus,					
	damit ·jeder/ {ein }jeglicher sich <sup>-</sup> 'hole' {die Beurteilung und Vergeltung}					
	{in Bezug auf} <sup>4</sup> die durch den Leib {verübten Praktiken},					
	zu{geordnet}entsprechend {den ;Werken, } <sup>4</sup> die er <sup>-</sup> 'praktisch ausgeüb}t·hat,					
	ob-u' {sei es} Gutes ob-u'oder Schlechtes.					

**Ergebnis:** Ausgenommen die Reihenfolge der Wörter hatte Paulus nach dem NT-Sprachgebrauch keine treffende Alternative, wenn er das ausdrücken wollte, was seit über 1900 Jahren aus 2K5,10 herausgelesen und übersetzt worden ist. Wir können uns also darauf verlassen, dass der bisher allgemein anerkannte Übersetzungssinn von 2K5,10 zuverlässig der richtige ist.

ca.1988/3.8.1991/17.3.2002/18.10.2008

B. F.